Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 9

Rubrik: Aus Industrie und Gewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

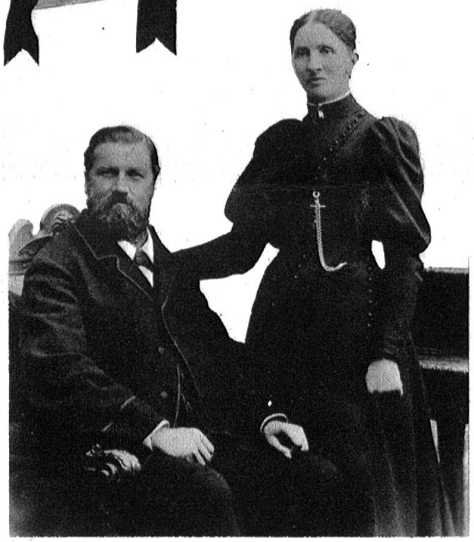
Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Industrie und Gewerbe

Entwurf und Gestaltung Bruno Scheidegger

Nicht jeder weiß, wie der „Weltmeister im Durstlöschen", das Bier, entsteht. Es dürfte deshalb nicht uninteressant sein, den Fabrikationsprozeß einmal schematisch im Bilde vorzuführen. Wir tun das umso lieber, als es sich heute beim größten bernischen Unternehmen dieser Art, der Gurten-Brauerei, mit einem Rückblick auf eine 75jährige Geschichte verbinden läßt. — Die Brauerei zum Gurten ist 1863 gegründet worden; zur Hauptsache wurde sie aber erst in den letzten 15 Jahren ausgebaut und modernisiert. Sie umfaßt das Sudhaus für eine Tagesproduktion von etwa 600 Hektolitern, Kühlschiff, Kühlapparate, einen Gärkeller für 6000 Hektoliter, Lagerkeller für 31,000 Hektoliter, Faß- und Flaschenabfüll- und Reinigungsanlagen, eine Eiserzeugungsanlage für eine Tagesproduktion von 25,000 Kilo, Malzsilos für 1000 Tonnen und einen Fuhrpark von insgesamt 22 Lastwagen. Die Brauerei unterhält außerdem modern eingerichtete Regiedepots in Thun, Aarberg und Solothurn und Unterdepots in Riggisberg, Reidenbach, Oey, Zweisimmen und im Lötschental. Durch die Erneuerung und den Ausbau ihres Betriebs und der ihr gehörenden Wirtschaften hat die Gurten-Brauerei in den letzten Jahren große Summen für Arbeitsbeschaffung ausgegeben. Infolge der ständig erhöhten Bierbelastung mußten diese Ausgaben inzwischen auf ein Minimum reduziert werden, was nicht ohne Einfluß auf den Beschäftigungsgrad in größeren Unternehmerkreisen geblieben ist. So oder so spielt sie aber eine wichtige Rolle in unserm Wirtschaftsleben, und ihr Produkt, das Bier, ist nach wie vor ein Volksgetränk — d a s Volksgetränk.

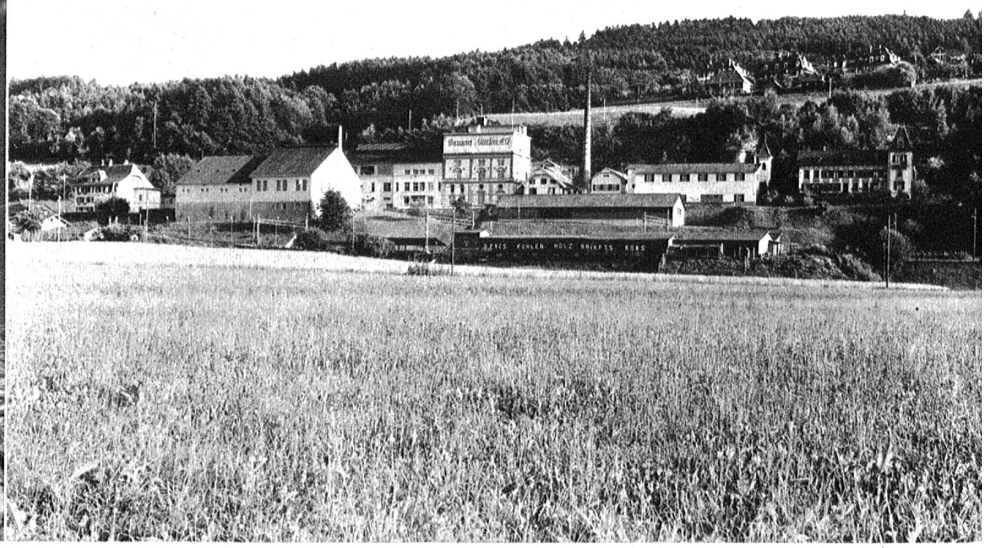


Der „Herr" und die „Frau": Das Gründerehepaar Juker.

Ausschnitt aus den Fabrikanlagen ums Jahr 1890.

Ein Wochenend-Ausflug mit dem „Automobil" des Depots Murten.

Prost! Eine Winter-Aufnahme.



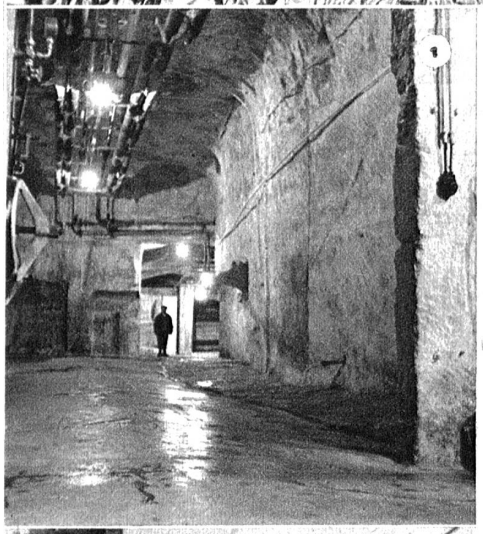
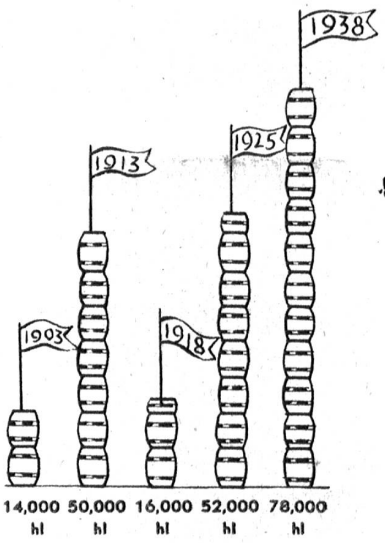
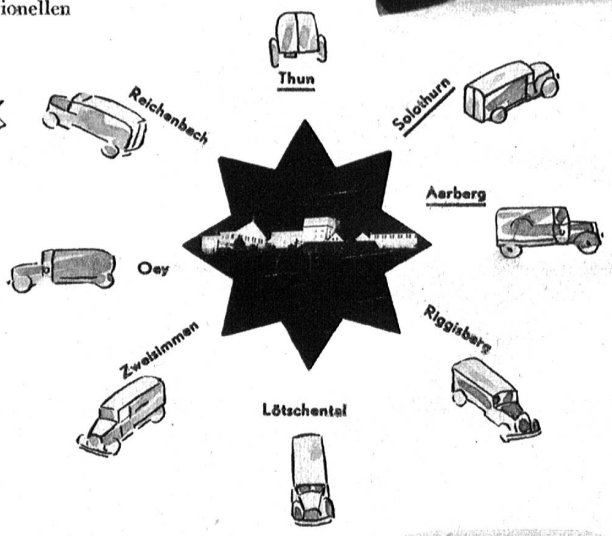


Bild 1: Im Felsenkeller. Einst der Stolz der Brauerei, steht er nun zum grössten Teile leer.

2: Ein Blick in die modern eingerichtete Reparaturwerkstätte.

3: Direktor Diethelm mit seinen leitenden Angestellten am traditionellen Weihnachtsstamm.





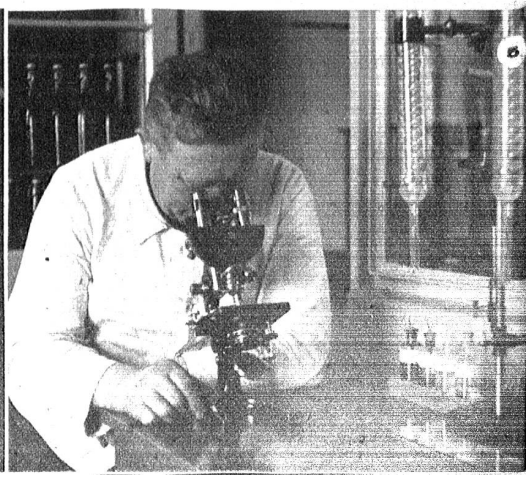
4: „Useputzete". Einer der grossen Tanks mit 34,000 l Fassungsvermögen wird gereinigt.

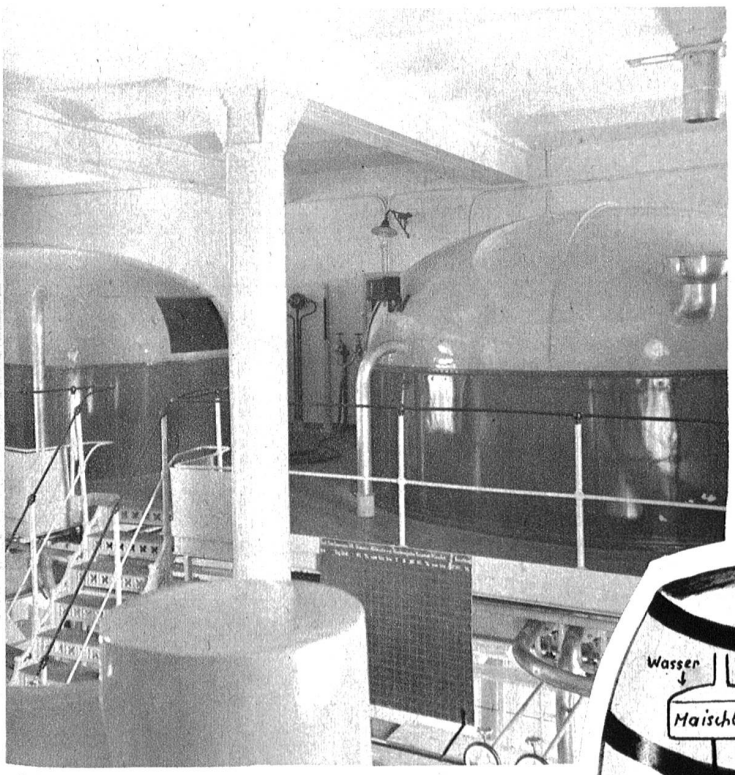
5: Im Laboratorium. Hier werden die Mischungen überwacht und stets wieder neue ausprobiert.

6: Die Filtrieranlage. Hier verliert das Bier seine trübe Farbe u. wird hell und durchsichtig, wie wir es alle kennen.

7: An der Faßfüllmaschine. — 150,000 Fässer werden hier pro Jahr abgefüllt.

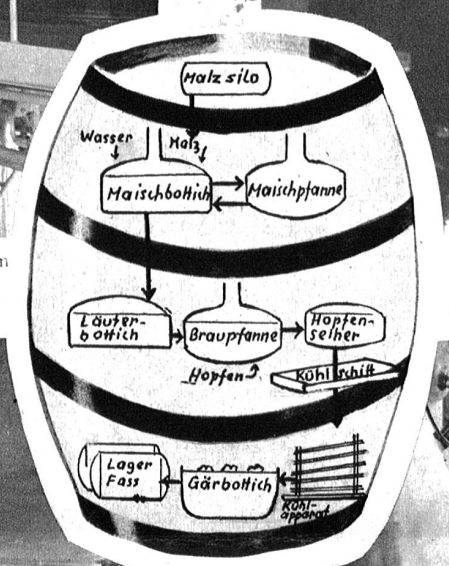
8: Die Jahresfeier des gesamten Personals.

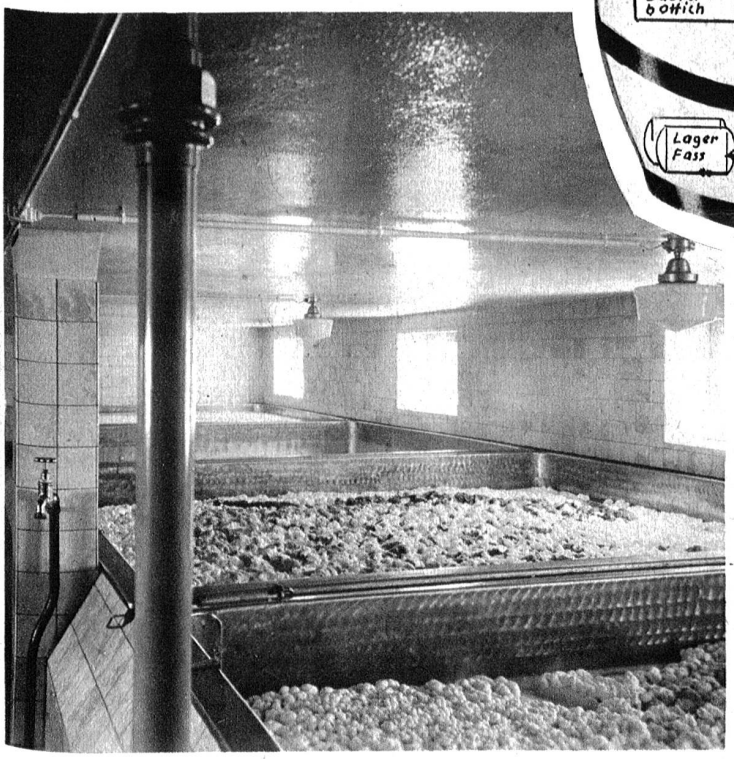


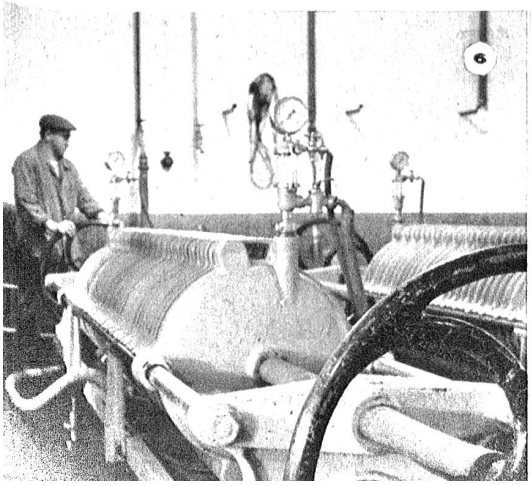
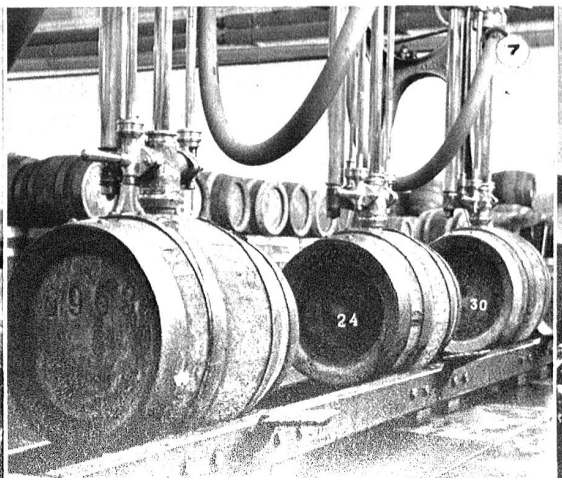


Blick ins Brauhaus. Peinlichste Sauberkeit im ganzen Betrieb eine Selbstverständlichkeit.

Die Kühlapparatur. Durch sie ist es seit Anfan des Jahrhunderts möglich geworden, auch im Som mer Bier zu brauen.





Gärbottiche. Auch hier wird mit ganz ausserordentlicher Reinlichkeit vorgegangen.

Die mächtigen Lagertanks mit einem Fassungsvermögen von 3 Mi lionen Liter.